

# Bayerische Landtagswahl 2023 ist Krankenhauswahl

Wahlprüfsteine der bayerischen Parteien und  
Votum der Bürger vor dem Hintergrund der  
geplanten Krankenhausreform



## Inhalt

Kapitel	Seite
1 Bayerische Landtagswahl 2023 ist Krankenhauswahl 2023	3
2 Ausgangslage in Bayern	4
3 Wahlprüfsteine der bayerischen Parteien	6
4 Votum der Bürger	15
5 Fazit	17
6 Literatur	18

## 1 Bayerische Landtagswahl 2023 ist Krankenhauswahl 2023

Bayerische Krankenhäuser sind lebensnotwendig – dies hat uns die Corona-Pandemie eindrucksvoll vor Augen gestellt. Doch deutsche und bayerische Krankenhäuser sind massiv unterfinanziert. Ihnen droht die Insolvenz und in Folge die Schließung. Die flächendeckende klinische Versorgung in Bayern und Deutschland ist akut in Frage gestellt.

Zwar planen Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und seine Regierungskommission eine umfassende Krankenhausreform. Kritiker werfen ihnen jedoch vor, die Probleme insolvenzgefährdeter Krankenhäuser nicht wirklich zu lösen.<sup>1</sup>

In diese Phase fällt die Bayerische Landtagswahl 2023. Wenn es um Krankenhauspolitik geht, dann lässt sich feststellen:

- Die zukünftige bayerische Staatsregierung steht vor großen Herausforderungen.
- Die Bayerische Landtagswahl 2023 wird u.a. auch zur Krankenhauswahl 2023.

Mit **Wahlprüfsteinen der Parteien** und einer **Umfrage an bayerische BürgerInnen** möchte die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern die Krankenhauspolitik bayerischer Parteien transparent offenlegen. Den BürgerInnen wird die Möglichkeit gegeben, diejenige Partei zu wählen, die ihrer Ansicht eine sinnvolle Krankenhauspolitik in Aussicht stellt.

---

<sup>1</sup>Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Zukunft der Krankenhäuser - Auswertungsanalyse zum Eckpunktepapier der Bund-Länder-Arbeitsgruppe, S. 16 ff.

<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/app/download/14745219032/Zukunft%20deutscher%20Krankenh%C3%A4user%20-%20Auswertungsanalyse%20zum%20Eckpunktepapier%20der%20Bund-L%C3%A4nder-Arbeitsgruppe.pdf?t=1691982936>

## 2 Ausgangslage in Bayern

In 115 bayerischen Postleitzahlregionen brauchen die EinwohnerInnen mehr als 30, teilweise sogar mehr als 40 Fahrzeitminuten zum nächstgelegenen Allgemeinkrankenhaus. Dies kann bei eskalierenden Krankheitsverläufen oder Verletzungen lebensentscheidend sein.<sup>2</sup> Gleichzeitig ist Bayern einem kontinuierlichen Krankenhaussterben ausgesetzt. Gab es 1991 noch 424 bayerische Krankenhäuser mit 87.914 Klinikbetten, so sind es 2022 nur noch 353 Krankenhäuser mit 75.098 Klinikbetten.<sup>3</sup>

	Krankenhäuser absolut	Klinikbetten absolut	Patienten absolut	Krankenhäuser Prozent	Klinikbette Prozent	Patienten Prozent
1991	424	87.914	2.177.094	100,00 %	100,00 %	100,00 %
2000	406	83.484	2.661.234	95,75 %	94,96 %	122,24 %
2010	373	75.789	2.762.631	87,97 %	86,21 %	126,90 %
2020	353	76.031	2.551.505	83,25 %	86,48 %	117,20 %
2021	351	75.423	2.533.007	82,78 %	85,79 %	116,35 %
2022	353	75.098	2.567.445	83,25 %	85,42 %	117,93 %

Mit Neuendettelsau und Schongau sind weitere Krankenhausstandorte akut von einer Schließung bedroht.<sup>4</sup>

Zum 01.01.2024 planen Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und seine Regierungskommission eine umfassende **Krankenhausreform mit einschneidenden Eingriffen in die Strukturen deutscher Krankenhäuser**. Die Folgen für Deutschland und Bayern wurden in unterschiedlichen Projektstudien bzw. Auswirkungsanalysen der Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern ausführlich beschrieben.<sup>5</sup>

**Bundeseinheitliche Leistungsgruppen** mit fest definierten Strukturmerkmalen sollen dafür sorgen, dass nur noch ausgewählte Krankenhäuser hochwertige klinische Leistungen anbieten. Ambulant-stationäre Einrichtungen unter pflegerischer statt ärztlicher Leitung mit nur gelegentlicher ärztlicher Anwesenheit, sogenannte **Level 1i**, sollen vielfach kleine ländliche Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung ersetzen. Die aktuelle Vergütung der Krankenhäuser, bestehend aus **DRG-Fallpauschalen** soll **erlösneutral in DRG-Fallpauschalen und Vorpauschalen umgegliedert** werden, wobei den Krankenhäusern insgesamt keine zusätzlichen Erlöse zugestanden werden.

<sup>2</sup> Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Unterversorgung, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/unterversorgung/>

<sup>3</sup> Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Startseite, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/>

<sup>4</sup> Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Kliniken in Not, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/kliniken-in-not/geplante-klinikschlie%C3%9Fungen/>

<sup>5</sup> Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Projektstudie Zukunft der Krankenhäuser - Auswirkungsanalyse zum Eckpunktepapier der Bund-Länder-Arbeitsgruppe, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/brosch%C3%BCren/>

Ein **bundeseinheitliches Krankenhaustransparenzregister** soll alle Krankenhäuser in unterschiedliche Versorgungsstufen Level 1i, Level 1n, Level 2 und Level 3 gliedern. BürgerInnen sollen dazu animiert werden, sich bei einem anstehenden Klinikaufenthalt vorrangig für große Krankenhäuser in Ballungsgebieten zu entscheiden.<sup>6</sup>

Kritiker – und auch die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern - befürchten, dass sich das Krankenhaussterben in Deutschland und in Bayern fortsetzt und sogar beschleunigt.

Vor diesem Hintergrund und der parallel anstehenden bayerischen Landtagswahl hat die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern die wichtigsten bayerischen Parteien im Rahmen von Wahlprüfsteinen nach ihrer Krankenhauspolitik befragt. Parallel erfolgte eine Umfrage an bayerischer Bürger, welche bayerische Partei ihrer Ansicht nach über eine gute Krankenhauspolitik verfügt.

---

<sup>6</sup> Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Bewertung des Gesetzes zur Förderung der Qualität der stationären Versorgung durch Transparenz Projektstudie zum Krankenhaustransparenzgesetz (Entwurf 11.08.2023), <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/brosch%C3%BCren/>

### 3 Wahlprüfsteine der bayerischen Parteien

Alle Parteien des Bayerischen Landtags (außer AfD) haben sich auf eine gemeinsame Datenplattform für Wahlprüfsteine geeinigt. An diese Parteien und weitere Kandidaten zur Landtagswahl verschickte die Aktionsgruppe einen Fragebogen mit ausgewählten Fragen.

Die Frage 2 der Wahlprüfsteine hat mittlerweile eine veränderte Bedeutung. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und seine Regierungskommission planen eine bundesweit einheitliche Gliederung aller deutschen Krankenhäuser mit detailliert vorgeschriebenen Krankenhausstrukturen, sogenannten Leveln. Dieses Vorhaben musste Karl Lauterbach in seinen Verhandlungen mit den Landesgesundheitsministern zurückziehen. Die Level sind jetzt als Informationsmedium für interessierte BürgerInnen geplant, die sich in einem bundesweiten Transparenzregister über die Leistungen eines Krankenhauses ausführlich informieren sollen.

Antworten erhielt die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern von der CSU, den Freien Wählern, der SPD, Bündnis 90 – Die Grünen, FDP und ÖDP.

Interessierte Bürger können die Antworten der Parteien detailliert im Internet nachrecherchieren:

<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/bayernwahl-2023/>

An dieser Stelle erfolgt lediglich eine Zusammenfassung.

Frage 1

Deutsche Krankenhäuser stehen finanziell und personell vor großen Herausforderungen. Hält Ihre Partei eine große Krankenhausreform für ...

- dringend erforderlich
- erforderlich
- nicht erforderlich



*Anmerkung: Unabhängig von der inhaltlichen Bewertung der aktuell diskutierten Krankenhausreform sehen alle bayerischen Parteien die Notwendigkeit, die Herausforderungen der Krankenhäuser durch neue Gesetzesvorhaben zu lösen.*

## Frage 2

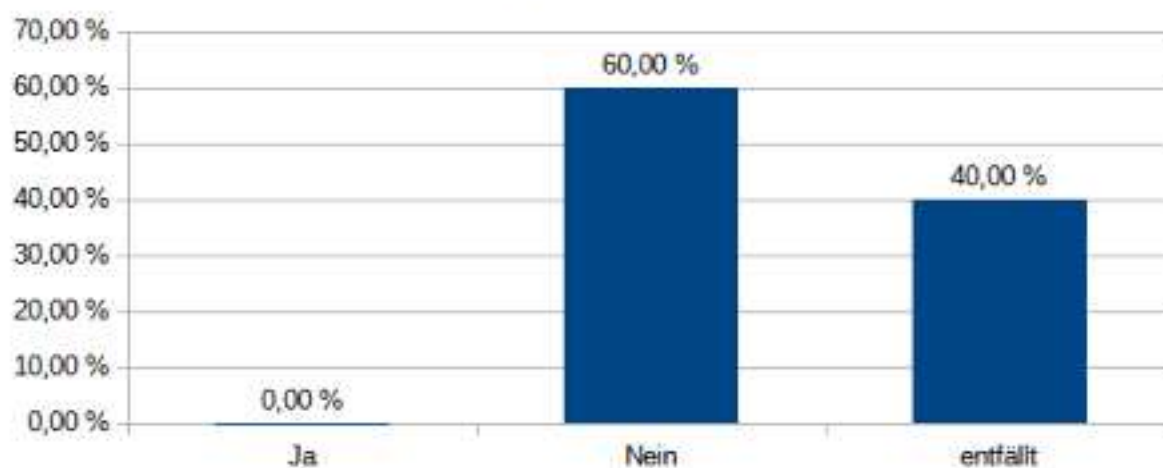
Lauterbachs große Krankenhausreform plant die Untergliederung der Krankenhäuser in Level 3, 2, 1n (mit) und 1i (ohne Notfallversorgung).

Würde Ihre Partei dieses Modell für Bayern unterstützen?

Ja

Nein, wir werden über unseren Landesverband im Bundesrat dagegen intervenieren.

Lauterbachs große Krankenhausreform plant die Untergliederung der Krankenhäuser in Level 3, 2, 1n (mit) und 1i (ohne Notfallversorgung). Würde Ihre Partei dieses Modell für Bayern unterstützen?



*Anmerkung: Einige Parteien verwiesen auf das mittlerweile zurückgezogene Vorhaben bundeseinheitlicher Krankenhauslevel (Antwort: entfällt).*



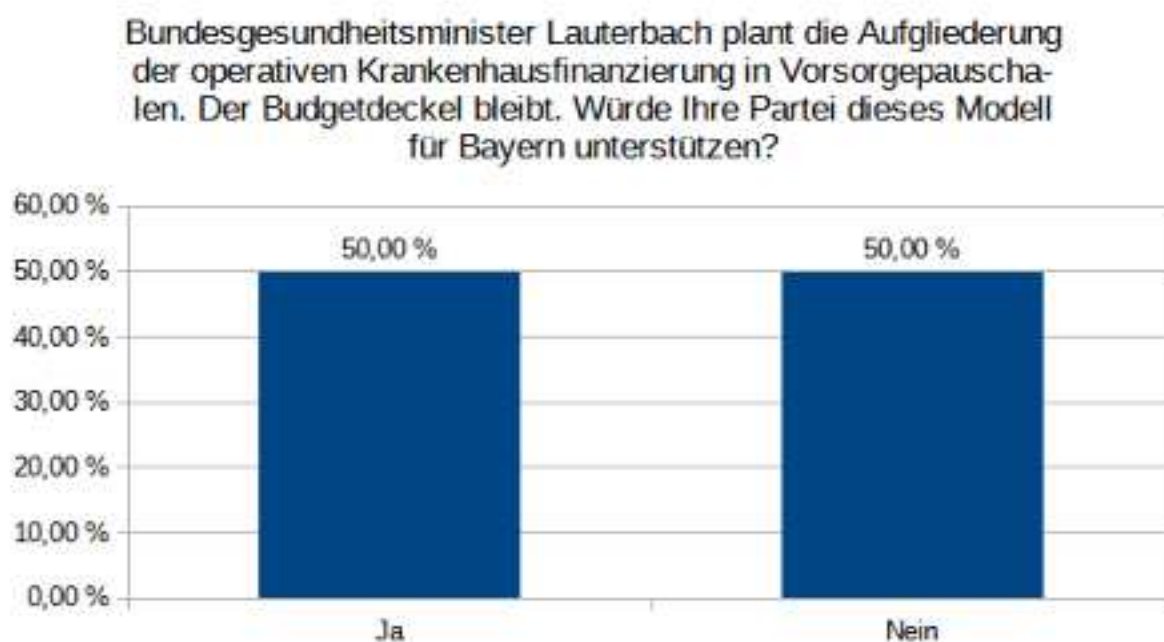
### Frage 3

Bundesgesundheitsminister Lauterbach plant die Aufgliederung der operativen Krankenhausfinanzierung in Vorsorgepauschalen. Der Budgetdeckel bleibt.

Würde Ihre Partei dieses Modell für Bayern unterstützen?

Ja

Nein, wir werden über unseren Landesverband im Bundesrat dagegen intervenieren.



*Anmerkung: Einige Parteien sehen die Notwendigkeit, das Budget der Krankenhäuser insgesamt zu erhöhen, um die Insolvenzgefahr bayerischer Krankenhäuser zu verringern. Andere Parteien halten eine Umgliederung der Krankenhauserlöse in einen festen Sockelbetrag (Vorhaltepauschale) und eine leistungsabhängige Vergütung (DRG-Fallpauschale) für ausreichend.*

#### Frage 4

Das Bündnis Klinikrettung hat das Modell „Selbstkostendeckung der Krankenhäuser“ entwickelt. 145.000 klinische Mitarbeiter kodieren und dokumentieren keine Fallpauschalen sondern behandeln Patienten.

Würde Ihre Partei dieses Modell für Bayern unterstützen?

Ja

Nein



*Anmerkung: Obwohl das Bündnis Klinikrettung mit seinem Finanzierungsmodell „Selbstkostendeckung der Krankenhäuser“ gleich zwei Problembereiche löst, die Beseitigung jeglicher Insolvenzgefahr und die Verlagerung klinischer Verwaltungstätigkeit hin zur Patientenbetreuung, kann sich nur eine bayerische Partei eindeutig für dieses Finanzierungskonzept aussprechen.*

## Frage 5

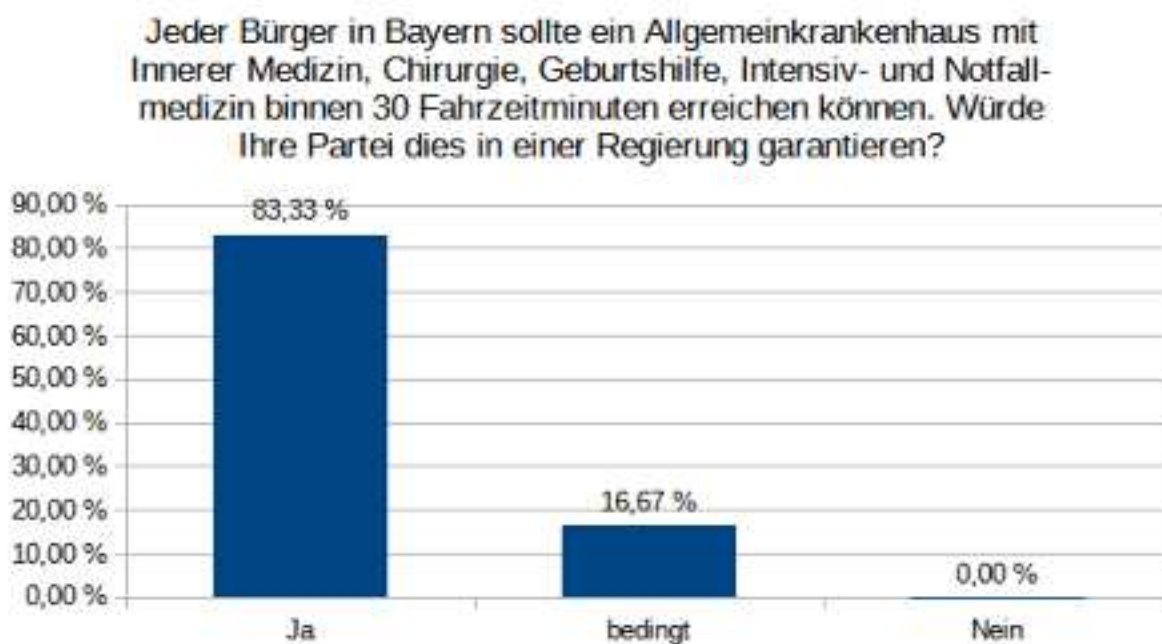
Jeder Bürger in Bayern sollte ein Allgemeinkrankenhaus mit Innerer Medizin, Chirurgie, Geburtshilfe, Intensiv- und Notfallmedizin binnen 30 Fahrzeitminuten erreichen können.

Würde Ihre Partei dies in einer Regierung garantieren?

Ja

Nein

Wir fordern andere Mindeststandards.



*Anmerkung: Bayern als Flächenland verfügt über viele kleine Krankenhäuser. Manche Postleitzahlregionen sind bereits klinisch unterversorgt, weil die BürgerInnen ihr nächstgelegenes Allgemeinkrankenhaus nicht binnen 30 Fahrzeitminuten erreichen. Dieses Entfernungskriterium hält die Mehrheit der bayerischen Parteien für unbedingt erforderlich.*

Frage 6

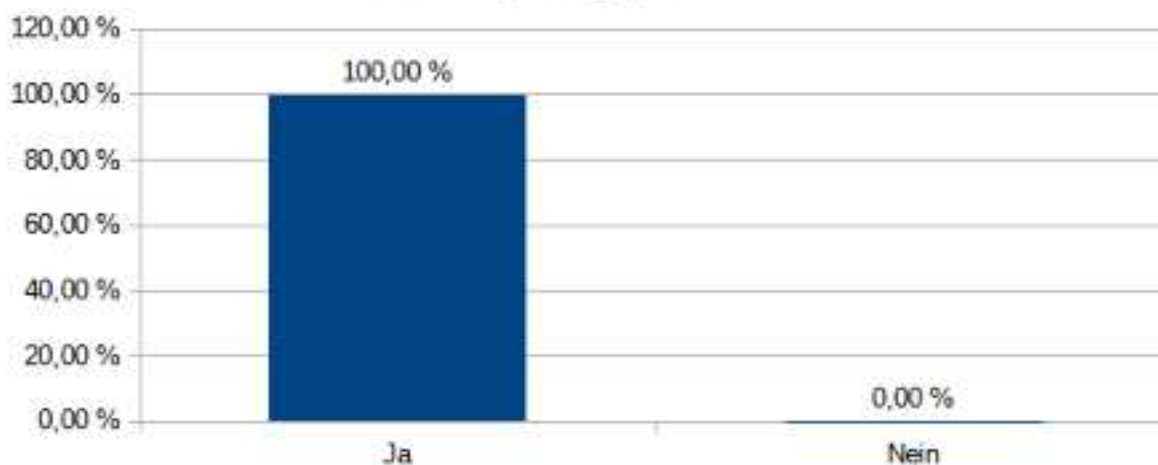
Bayern stellt jährlich 643 Mio. Euro an Investitionsfördermitteln zur Verfügung. DKG und bayerische SPD ermitteln in Bayern einen jährlichen bedarf von 1 Mrd. €.

Würde Ihre Partei dies in einer Regierung garantieren?

Ja

Nein

Bayern stellt jährlich 643 Mio. Euro an Investitionsfördermitteln zur Verfügung. DKG und bayerische SPD ermitteln in Bayern einen jährlichen bedarf von 1 Mrd. €. Würde Ihre Partei dies in einer Regierung garantieren?



*Anmerkung: Seit Jahrzehnten klagen die Deutsche Krankenhausgesellschaft und die Bundesgesundheitsminister über eine unzureichende Investitionsfinanzierung der Bundesländer. Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern hat dazu parallel eine Petition eingereicht. <sup>7</sup>Der Bayerische Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek hat mittlerweile eine Anhebung der Fördermittel ab geforderte 1 Mrd. Euro pro Jahr in Aussicht gestellt. Dies wird von allen bayerischen Parteien unterstützt und ist ein wichtiges Zeichen für die Bayerische Staatsregierung in der kommenden Legislaturperiode.*

<sup>7</sup> Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Übergabe der Petition im Bayerischen Landtag, Die Krankenhausversorgung in Bayern ist gefährdet – Nein zu Lauterbachs Krankenhausreform, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/aktionen/%C3%BCbergabe-der-petition-iin-bayerischen-landtag/>

Frage 7

Krankenhäuser sind Bestandteil der Daseinsvorsorge. Welche Trägerschaft würde Ihre Partei in Bayern besonders fördern:

- Kommunale bzw. öffentlich rechtliche Träger
- Frei gemeinnützige Träger
- Private Träger
- Alle gleichwertig



*Anmerkung: Bayerische Parteien sprechen sich überwiegend für kommunale, teilweise auch für gemeinnützige Klinikträger aus. Einige Parteien kreuzten zusätzlich „alle gleichwertig“ an. Betreffende Parteien votieren in diesem Fall für den aktuellen Mix aus kommunalen, gemeinnützigen und privaten Klinikträgern.*

## Frage 8

Lauterbachs Krankenhausreform sieht die Ambulantisierung über Level 1i vor. Dies könnte ca. 41% der bayerischen Krankenhäuser treffen. Sieht Ihre Partei damit die klinische Versorgung in Bayern gewährleistet?

Ja,

Nein, wir werden versuchen, die aktuelle klinische Versorgung zu sichern.



*Anmerkung: Zum Zeitpunkt des Versands der Wahlprüfsteine plante Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach die zwingende Einführung von Gesundheitseinrichtungen Level 1i anstelle kleiner Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung ohne zertifizierte Basisnotfallversorgung. Dies lehnen 50% der bayerischen Parteien eindeutig ab. Eine Partei antwortete unklar. Nach aktuellem Diskussionsstand verbleibt jetzt den Bundesländern ein Wahlrecht zur Einführung von Gesundheitseinrichtungen Level 1i.*

## 4 Votum der Bürger

Bayernwahl ist "Krankenhauswahl" - Ihr Stimmungsbild. Unter diesem Motto erfragte die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern im Rahmen einer limitierte Umfrage das Stimmungsbild der Bevölkerung.<sup>8</sup>

Das Ergebnis ist erschreckend. Auf die Frage ...

**„Welche Partei sichert Ihrer Ansicht nach mit ihren Konzepten am besten die flächendeckende klinische Versorgung in Bayern?“**

... konnten die Befragten zwischen nicht (1), wenig (2), teilweise (3) und sehr (4) abstimmen. Die bayerischen Parteien schnitten lediglich mit Punktwerten zwischen minimal 1,19 (nicht) und maximal 2,62 (knapp teilweise) ab.

Konkret:

**Keine bayerische Partei setzt sich nach Meinung der Bürger sehr für den flächendeckenden Erhalt der bayerischen Krankenhäuser ein!**

Das Umfrageergebnis ist aufgrund der limitierten Umfrage nicht repräsentativ. Es wird jedoch durch die **Petition „Die Krankenhausversorgung in Bayern ist gefährdet – Nein zu Lauterbachs Krankenhausreform“** mit immerhin 4.485 Unterschriften eindrucksvoll bestätigt.<sup>9</sup>

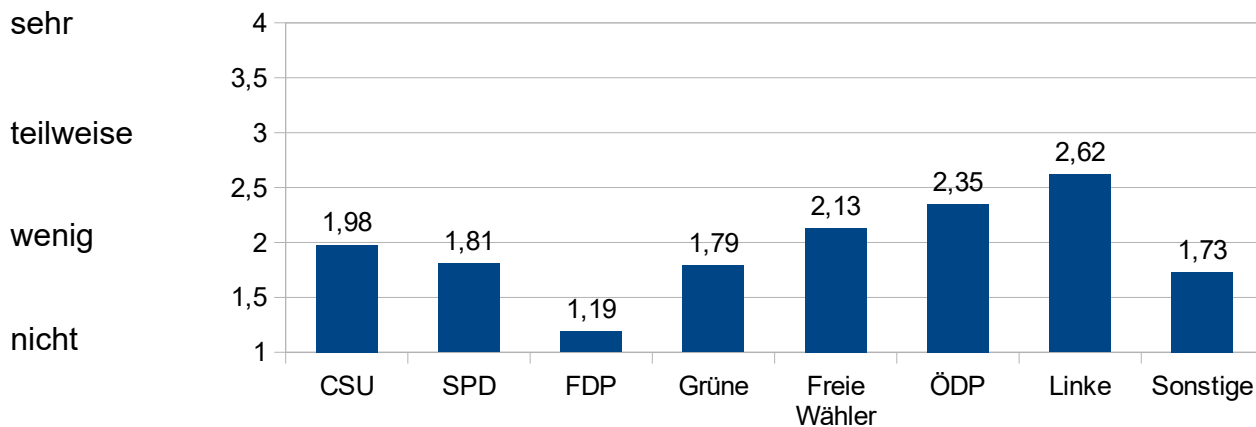
<sup>8</sup>Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Umfrage zur Bayernwahl 2023,  
<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/bayernwahl-2023/umfrage/>

<sup>9</sup>Petition Die Krankenhausversorgung in Bayern ist gefährdet – Nein zu Lauterbachs Krankenhausreform,  
<https://www.openpetition.de/petition/online/die-krankenhausversorgung-in-bayern-ist-gefaehrdet-nein-zu-lauterbachs-krankenhausreform>

**Bayerische Landtagswahl 2023 ist Krankenhauswahl  
Wahlprüfsteine der bayerischen Parteien und Votum der Bürger  
Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern**

Das Umfrageergebnis:

Welche Partei sichert Ihrer Ansicht nach mit ihren Konzepten am besten die flächendeckende klinische Versorgung in Bayern?



Details finden Sie unter:

<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/bayernwahl-2023/umfrage/>

*Anmerkung: Es besteht eine große Sorge der bayerischen Bevölkerung, dass die geplante Krankenhausreform die flächendeckende klinische Versorgung in Bayern nicht verbessert sondern signifikant verschlechtert.“*



## 5 Fazit

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern fordert die bayerische Bevölkerung dazu auf:

**Machen Sie die bayerische Landtagswahl zur Krankenhauswahl 2023!  
Sichern Sie so den Fortbestand bayerischer Krankenhäuser!**

Konkret bedeutet das:

- Schauen Sie nicht zu, wie die Parteien bedrohte bayerische Krankenhäuser in Stich lassen.
- Setzen Sie sich mit den klinischen Aussagen der bayerischen Parteien in deren Wahlprogrammen auseinander:  
<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/bayernwahl-2023/>
- Sprechen Sie Ihre Landtagskandidaten unmittelbar auf Ihre Sorgen um eine flächendeckende klinische Versorgung in Bayern an.

## 6 Literatur

Mit der **Krankenhausreform** von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und seiner Regierungskommission befassen sich unter anderem:

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Bewertung der Grundlegende Reform der Krankenhausvergütung der Regierungskommission - Prognose über die Zukunft deutscher Krankenhäuser

<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/app/download/14700414432/Gro%C3%9F+Krankenhausreform+-+Bewertung+der+dritten+Empfehlung+der+Regierungskommission+aktualisiert.pdf?t=1688465585>

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Bewertung des Gesetzes zur Förderung der Qualität der stationären Versorgung durch Transparenz - Projektstudie zum Krankenhaus-transparenzgesetz (Entwurf 11.08.2023)

<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/app/download/14745219032/Zukunft%20deutscher%20Krankenh%C3%A4user%20-%20Auswertungsanalyse%20zum%20Eckpunktepapier%20der%20Bund-L%C3%A4nder-Arbeitsgruppe.pdf?t=1691982936>

Bündnis Klinikrettung, Selbstkostendeckung der Krankenhäuser,

[https://www.gemeingut.org/wordpress/wp-content/uploads/2022/11/2022-10\\_Studie\\_Selbstkostendeckung\\_Buendnis\\_Klinikrettung.pdf](https://www.gemeingut.org/wordpress/wp-content/uploads/2022/11/2022-10_Studie_Selbstkostendeckung_Buendnis_Klinikrettung.pdf)

Bündnis Klinikrettung, Ja zur besseren Krankenhausstruktur – nein zu Lauterbachs Leveln. Das Modell des Bündnis Klinikrettung für bundeseinheitliche Krankenhausstruktur im Sinne einer flächendeckenden, bedarfsgerechten Krankenhausversorgung,

[https://www.gemeingut.org/wordpress/wp-content/uploads/2023/03/2023-03-13\\_Buendnis-Klinikrettung\\_Modell\\_bedarfsgerechte\\_Krankenhausstruktur.pdf](https://www.gemeingut.org/wordpress/wp-content/uploads/2023/03/2023-03-13_Buendnis-Klinikrettung_Modell_bedarfsgerechte_Krankenhausstruktur.pdf)

Klaus Emmerich, Krankenhausreform 2023, Lauterbachs organisiertes Kliniksterben,

<https://www.epubli.com/shop/krankenhausreform-2023-9783757514273>

© 2023

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Autor: Klaus Emmerich, Klinikvorstand i.R.,

Egerländerweg 1

95502 Himmelkron

Tel.: 0117 - 9153415

E-Mail: klaus\_emmerich@gmx.de

<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/>